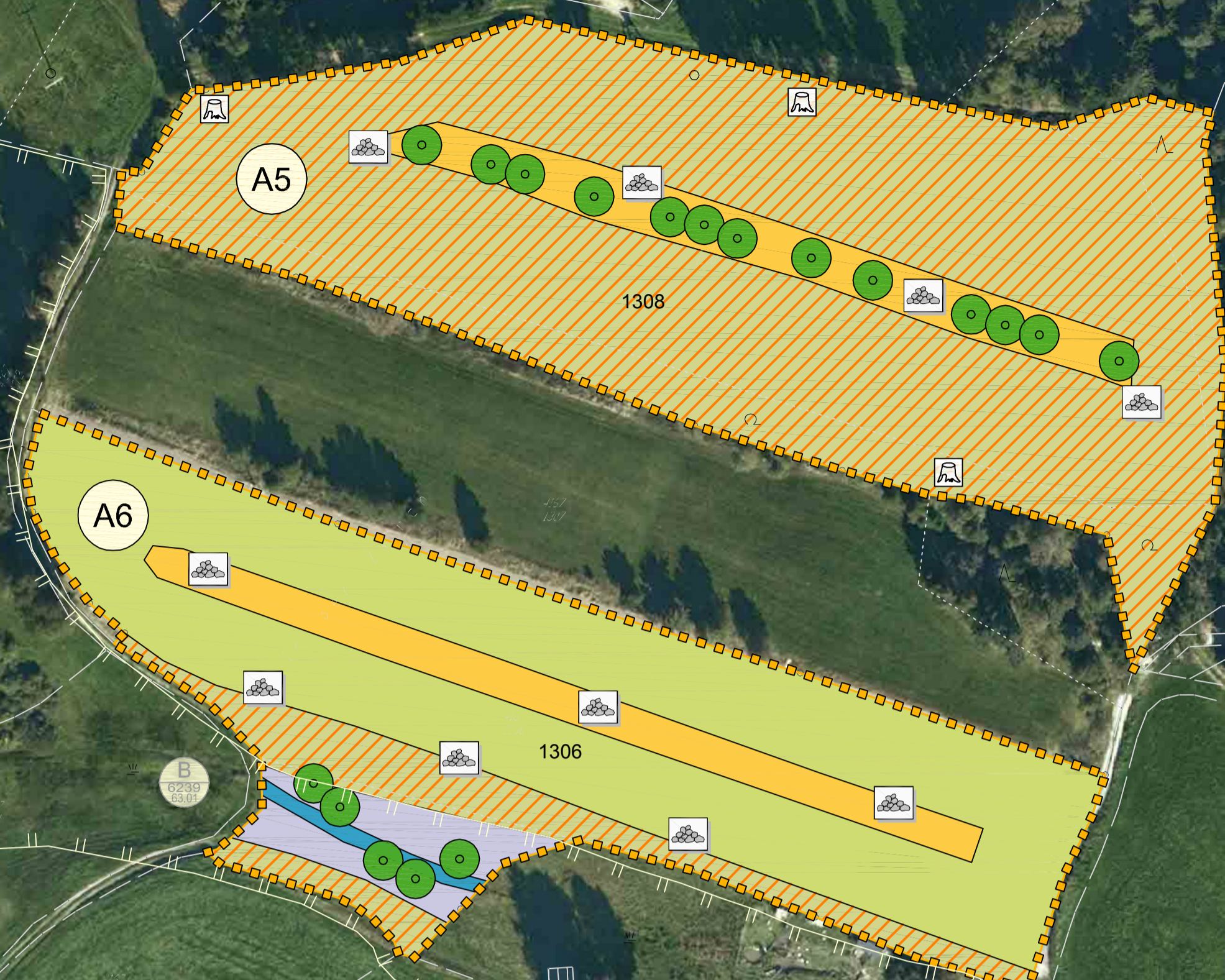


**A 5 K 1 - K 5**  
**Anlage eines Komplexlebensraums nördlich von Dreihöf**

**Ziel / Begründung der Maßnahme:**  
 Ausgleich für Beeinträchtigungen von Lebensraumkomplexen westlich und nördlich von Plößberg.  
 Ausgleich für Beeinträchtigungen von Funktionsbeziehungen zwischen den Lebensraumkomplexen.  
 Anlage strukturreicher Offenlandlebensräume als Erweiterung vorhandener Ökotope.  
 Ausgleich für Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes und des Erholungswertes.

**Maßnahmenbeschreibung:**  
 Anlage von Magerstandorten durch Abtrag von Oberboden, Anlage von flachen Ranken und Rainen. Ansaat mit Gras- und Krautarten der Magerstandorte.  
 Pflanzung von Gehölzen (Einzelbäumen) entlang der Magerstandorte einzeln und in Gruppen.  
 Extensivierung der Grünlandnutzung, Aushagerung der Flächen.  
 Strukturaneicherung durch Einbringen von Steinhaufen insbesondere im Bereich der Magerstandorte und ggf. von Wurzelstöcken am Rand der Fläche.  
 Extensive Nutzung der Gras- und Krautfluren.  
 Für Gehölzpflanzungen werden grundsätzlich gebietsheimische Gehölze aus der Herkunftsregion "Ostbayerisches Hügel- und Bergland" verwendet.  
 Die Begrünung der Bodenflächen (Magerstandorte, Ufersäume) erfolgt soweit verfügbar mit gebietsheimischem (autochthonem) Saatgut. Alternativ ist eine Begrünung durch Mähgutübertragung aus geeigneten Spenderflächen in der näheren Umgebung durchzuführen. Sofern verfügbar, kann kleinflächig auch Mähdrusch aus regionalen Beständen verwendet werden.

**Flächengröße: 1,64 ha anrechenbare Fläche (1,64 ha reale Fläche)**



**BAY-16 Naturpark  
 Nördlicher Oberpfälzer Wald**

**Landschaftsschutzgebiet  
 innerhalb des Naturparks  
 Nördlicher Oberpfälzer Wald  
 (ehemals Schutzzone)**

**A 6 K 1 - K 5**  
**Anlage eines Komplexlebensraums nordwestlich von Dreihöf**

**Ziel / Begründung der Maßnahme:**  
 Ausgleich für Beeinträchtigungen von Lebensraumkomplexen westlich und nördlich von Plößberg.  
 Ausgleich für Beeinträchtigungen von Funktionsbeziehungen zwischen den Lebensraumkomplexen.  
 Anlage strukturreicher Offenlandlebensräume als Erweiterung vorhandener Ökotope.  
 Ausgleich für Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes und des Erholungswertes.

**Maßnahmenbeschreibung:**  
 Anlage von Magerstandorten durch Abtrag von Oberboden, Anlage von flachen Ranken und Rainen. Ansaat mit Gras- und Krautarten der Magerstandorte.  
 Anlage von Grünland auf den bisherigen Ackerflächen  
 Pflanzung von Gehölzen (Einzelbäumen) entlang des Bachlaufs einzeln und in Gruppen.  
 Strukturaneicherung durch Einbringen von Steinhaufen insbesondere am Südrand der Fläche und im Bereich der Magerstandorte.  
 Entwicklung von Feuchtgrünland beidseits des Baches, Anlage eines Hochstaudensaums an den Ufern.  
 Extensive Nutzung der Gras- und Krautfluren.  
 Für Gehölzpflanzungen werden grundsätzlich gebietsheimische Gehölze aus der Herkunftsregion "Ostbayerisches Hügel- und Bergland" verwendet.  
 Die Begrünung der Bodenflächen (Magerstandorte, Ufersäume) erfolgt soweit verfügbar mit gebietsheimischem (autochthonem) Saatgut. Alternativ ist eine Begrünung durch Mähgutübertragung aus geeigneten Spenderflächen in der näheren Umgebung durchzuführen. Sofern verfügbar, kann kleinflächig auch Mähdrusch aus regionalen Beständen verwendet werden.

**Flächengröße: 1,28 ha anrechenbare Fläche (1,28 ha reale Fläche)**

**A 7 K 1 - K 5**  
**Anlage eines Komplexlebensraums südwestlich von Dreihöf**

**Ziel / Begründung der Maßnahme:**  
 Ausgleich für Beeinträchtigungen von Lebensraumkomplexen westlich und nördlich von Plößberg.  
 Ausgleich für Beeinträchtigungen von Funktionsbeziehungen zwischen den Lebensraumkomplexen.

**Maßnahmenbeschreibung:**  
 Anlage strukturreicher Offenlandlebensräume als Erweiterung vorhandener Ökotope.  
 Ausgleich für Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes und des Erholungswertes.

**Maßnahmenbeschreibung:**  
 Anlage von Magerstandorten durch Abtrag von Oberboden, Anlage von flachen Ranken und Rainen. Ansaat mit Gras- und Krautarten der Magerstandorte.  
 Anlage von Grünland auf den bisherigen Ackerflächen  
 Pflanzung von Gehölzgruppen aus Bäumen und Sträuchern im Ostteil der Fläche.  
 Strukturaneicherung durch Einbringen von Steinhaufen im Bereich der Magerstandorte.  
 Extensive Nutzung der Gras- und Krautfluren.  
 Für Gehölzpflanzungen werden grundsätzlich gebietsheimische Gehölze aus der Herkunftsregion "Ostbayerisches Hügel- und Bergland" verwendet.  
 Die Begrünung der Bodenflächen (Magerstandorte, Ufersäume) erfolgt soweit verfügbar mit gebietsheimischem (autochthonem) Saatgut. Alternativ ist eine Begrünung durch Mähgutübertragung aus geeigneten Spenderflächen in der näheren Umgebung durchzuführen. Sofern verfügbar, kann kleinflächig auch Mähdrusch aus regionalen Beständen verwendet werden.


**Flächengröße: 0,53 ha anrechenbare Fläche (0,53 ha reale Fläche)**

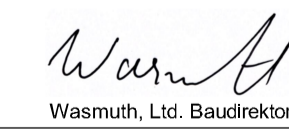


Übersichtslageplan (ohne Massstab)

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Bearbeitung:	Datum	Name
 <b>Dr. H. M. Schober</b> Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH	bearbeitet April 2013	Martini
Kammerhof 6 · 85354 Freising · Germany Tel.: +49 (0) 8161 3001 · Fax: +49 (0) 8161 9 44 33 zentrale@schober-larc.de · www.schober-larc.de	gezeichnet April 2013	Gensecke
	geprüft April 2013	Dr. Schober
	Reg. Nr.	07028

Freistaat Bayern Staatliches Bauamt Amberg-Weizsach		Unterlage 10.5
Archivstraße 1, 92224 Amberg, Tel. 09621/507-0, Fax 09621/507-188, E-Mail: post@bauamt-ambg.bayern.de	Blatt Nr.	
	Datum	
Planfeststellung	bearbeitet	
<b>St 2172 "Neustadt WN - Plößberg - Bärnau"</b>	gezeichnet	
	geprüft April 2013	Schaller S.
<b>Ortsumgebung Plößberg</b>	<b>Lageplan der straßenfernen Maßnahmen</b>	
	Maßstab	1 : 1000

Aufgestellt: Amberg, den 25.07.2013 Staatliches Bauamt	
Projekt:	Datum:
Luftbilder, Geodaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung	